

www.donau-uni.ac.at/de/studium/oeaggig



Die Donau-Universität Krets ist spezialisiert auf berufsbegleitende Weiterbildung und bietet exklusive Master-Studiengänge und Kurzprogramme in den Bereichen • Medizin, Gesundheit und Soziales • Wirtschaft und Unternehmensführung • Recht, Verwaltung und Internationales • Bildung, Medien und Kommunikation sowie • Kunst, Kultur und Bau. Mit rund 9.000 Studierenden und 20.000 AbsolventInnen aus 93 Ländern ist sie einer der führenden Anbieter von Weiterbildungsstudien in Europa. Die Donau-Universität Krets verbindet 20 Jahre Erfahrung in postgradualer Bildung mit permanenter Innovation in Forschung und Lehre und führt das Qualitätssiegel der AQ-Austria. Krets liegt in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, 80 km von Wien entfernt.



Donau-Universität Krets
Die Universität für Weiterbildung



Information und Anmeldung

www.donau-uni.ac.at/de/studium/oeaggig

Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik
Fachsektion für Integrative Gestalttherapie

Sekretariat
Lenaugasse 3
1080 Wien, Österreich
www.gestalttherapie.at
gestalttherapie@oeagg.at

Donau-Universität Krets
Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krets, Österreich

Herausgeber: Donau-Universität Krets
Für den Inhalt verantwortlich: Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit
Fotos: Dieter Viehbock, Hertha Hurnaus, Walter Skokanitsch
Druck: 01/2019; Änderungen vorbehalten



MSc

Psychotherapie

Fachspezifikum

Integrative Gestalttherapie

Universitätslehrgang
Master of Science (MSc) oder Akademische/r PsychotherapeutIn
7 Semester, berufsbegleitend
www.donau-uni.ac.at/de/studium/oeaggpd

in Kooperation mit dem

ÖAGG | Österreichischer Arbeitskreis
für Gruppentherapie und Gruppendynamik

Die **Integrative Gestalttherapie** betrachtet sich als phänomenologisches Verfahren und gehört zu den humanistisch-existenziellen Verfahren in der Psychotherapie. Sie steht in der Tradition der Gestalttherapie von Fritz Perls, Lore Perls und Paul Goodman. Der Zusatz „Integrativ“ weist auf die Einbeziehung von späteren theoretischen, methodischen und aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen hin.

Ursprünglich wurde die Gestalttherapie in Abgrenzung zur Psychoanalyse entwickelt und verband Konzepte unterschiedlicher Herkunft, u.a. Phänomenologie (Husserl), Gestalttheorie (Ehrenfels, Koffka, Köhler, Wertheimer,...), Feldtheorie (Lewin), Organismustheorie (Goldstein) und die Beziehungstheorie Bubers zu einem ganzheitlichen, dialogischen Ansatz. Ferner zeigt sie Einflüsse des Existenzialismus und des Zen-Buddhismus. In der Weiterentwicklung wurden hermeneutische Perspektiven und klinische Konzepte entwickelt bzw. integriert.

Die Integrative Gestalttherapie geht prozessorientiert vor, wobei der Wahrnehmung des aktuellen Kontakts und der Beziehung zwischen TherapeutIn und KlientIn/PatientIn besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Techniken werden prozessorientiert eingesetzt. Arbeit mit kreativen Medien und dem leeren Stuhl, Körper- und Bewegungsarbeit spielen neben verbalen Vorgangsweisen eine große Rolle.

Integrative Gestalttherapie (IG)

Die Integrative Gestalttherapie versteht den Menschen als ‚inkarniertes Bewusstsein‘ bzw. ‚leibliches Selbst‘. Der philosophisch fundierte und differenzierte Leib-Begriff erlaubt es, neben der Arbeit am subjektiven Erleben auch die Beeinflussung neuro-physiologischer Prozesse jenseits der Wahrnehmungsschwelle in die Konzepte des Verfahrens schlüssig einzubeziehen.

Wichtige theoretische Fundierungen findet sie bei Kurt Goldstein, in der Leibphänomenologie von Maurice Merleau-Ponty sowie deren Fortführung bei Thomas Fuchs und in aktuellen Embodiment Ansätzen.

Die IGT lässt sich als Einzel-, Gruppen- und Paartherapie durchführen. Auch in der Reflexion des beruflichen Handelns (Supervision, Coaching) ist der gestalttherapeutische Ansatz anwendbar.

Die Integrative Gestalttherapie ist im Rahmen des Österreichischen Bundesgesetzes für Psychotherapie als Psychotherapieverfahren anerkannt.

Auf europäischer Ebene ist die Fachsektion für Integrative Gestalttherapie in der European Association for Gestalt Therapy (EAGT) als Ausbildungsinstitut akkreditiert.

Ziele des Fachspezifikums Integrative Gestalttherapie

Im Zentrum des Lehrgangs steht die Ausgewogenheit zwischen therapeutischer Selbsterfahrung und dem Erwerb von theoretischer und methodischer Kompetenz. Besonderer Wert wird auf die Entwicklung von Dialog- und Beziehungsfähigkeit gelegt.

Lehrplan des Fachspezifikums Integrative Gestalttherapie

Für die Graduierung zum/zur PsychotherapeutIn und für den Abschluss des Universitätslehrgangs sind folgende Curriculumsinhalte zusätzlich nachzuweisen:

- > Pflichtseminare (304 UE)
- > Lehrtherapie (ca. 150 UE)
- > Praktikumssupervision (30 UE) für 550 Praxisstunden
- > Einzel- und Gruppensupervision (120 UE) für 600 PatientInnenstunden als PsychotherapeutIn in Ausbildung unter Supervision.

LehrtherapeutInnen

Die Lehrenden sind langjährig erfahrene PsychotherapeutInnen und ausschließlich gemäß dem Psychotherapiegesetz vom Ministerium anerkannte Mitglieder der AusbilderInnenkonferenz der FS IG/ÖAGG.

Lehrgangsziel

Die AbsolventInnen werden dazu befähigt, Psychotherapie im Verfahren der Integrativen Gestalttherapie selbständig durchzuführen (Eintragung in die Psychotherapeutenliste).

Abschluss

Master-Thesis (für den Abschluss als Master of Science) oder Abschlussarbeit (für den Abschluss als Akademische/r PsychotherapeutIn)

Abschlussprüfung

Graduierung zum/r PsychotherapeutIn (Integrative Gestalttherapie), berechtigt zur Eintragung in die Österreichische Psychotherapeutenliste beim zuständigen Bundesministerium

Master of Science (Psychotherapie) – MSc oder Akademische/r PsychotherapeutIn

Zulassungsvoraussetzungen

- > Vollendung des 24. Lebensjahres
- > Absolvierung des Psychotherapeutischen Propädeutikums
- > Erfüllung der Aufnahmebedingungen laut Psychotherapiegesetz
- > Für den Abschluss „Master of Science“ die Studienberechtigung

Dauer

(mindestens) 7 Semester – abhängig von der Absolvierung der Praktika

Lehrveranstaltungen zuzüglich der im fachspezifischen Ausbildungscurriculum vorgesehenen Ausbildungsteile: Einzellehrtherapie, Supervision, Praktika und eigenständige psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision

Sprache

Deutsch

Veranstaltungsort

Donau-Universität Krems bzw. nach Vereinbarung

Start, Teilnahmegebühr und weitere Informationen finden Sie unter www.donau-uni.ac.at/de/studium/oeaggig

